

# Astrologie im Dortmunder Kalender von 1575

ALFRED BRUNS, Münster



Abb. 1: Titelblatt des Dortmunder Kalenders von 1575.

Den Einfluß der Gestirne auf Wesen und Schicksal des Menschen haben bereits die Babylonier und Assyrer nachzuweisen versucht. Griechen und Römer vermittelten diese „Astrologie“ genannte Pseudowissenschaft in den abendländischen Kulturkreis: Die Planeten wurden personifiziert und mit Götternamen bezeichnet. Der sich im Jahreslauf wandelnde Sternenhimmel wurde zwölf Tierkreiszeichen zugeschrieben und in zwölf Abschnitte, sog. Häuser, eingeteilt. Die Stellung – „Aspekte“ – der Planeten und ihre Wirkung auf den Menschen wurden und werden im Horoskop erläutert.

Diese Himmelsbeobachtung und Himmelsdeutung wirkte einst anregend auf die wissenschaftliche Astronomie, aber noch deren Begründer Nikolaus Kopernikus (1473-1543), Tycho Brahe (1546-1601) und Johannes Kepler (1571-1670) waren auch als Astrologen tätig. Das 16. Jahrhundert, Gründungssäkulum der Astronomie, war zugleich letzter Höhepunkt der Astrologie, die auf Flugblättern und in Kalendern eine weite Verbreitung fand.



**Im Mey laß die Ader springen/  
 Und do fröhlich dar by singen/  
 Purgerringe nimm auch zu dir/  
 Van gelehrden Ärzten dar rath ick dir.**

Abb. 2: Im Mai laß die Ader springen  
 Und tue fröhlich dabei singen,  
 Reinigungsmittel nimm auch zu dir,  
 von gelehrten Ärzten, das rat ich dir.

Aus dieser Epoche hat sich ein Dortmunder Kalender des Jahres 1575 erhalten, er ist möglicherweise der erste Kalenderdruck in dieser traditionsreichen westfälischen Reichsstadt.

Bereits das Titelblatt (Abb. 1) zeigt wohl Jupiter, erkenntlich an seinem Zeichen im Stern, begleitet von den Tierkreiszeichen Fische und Schütze. Die dem Bild zugeordneten beiden Texte zeigen die Nutzenanwendung des Jupiter auf das menschliche Schicksal. Sie lauten übersetzt: Ich biete die Diademe an. Ich wähle, ich kröne die Könige.

## Der zwölff. Zeichen Inhalt vnde eigenschop.

### Widder.

Warm vnd dröge ys myn Natur /  
Nach des Vüers art / ick bring hervor  
Im Merten der nyen Sünnen glantz /  
Wenn sich anuengt de leefflick Lenz.

### Stier.

Kalt vnd dröge werdt ick geacht /  
Vnd bringe vp Erden myne macht  
Im Aprillen de Sünne in mir /  
Vorquickt de Erde mit erer zier.

### Zwillinge.

Warm vnd fecht is myn eigenschafft /  
Darumb giff de Sün yn my ein krafft /  
Alles dat de leeff Erde dragt /  
Im Meyen sich dadordch bewegt

### Kreiff.

De Sün yn my vegen Mitternacht /  
Im höchsten zeel den Sommer macht /  
Süß vdr ick des Waters art /  
Sucht vnde folk tho yeder vart.

### Loth

## Der zwölff Zeichen Inhalt und Eigenschaft

### Widder

Warm und trocken ist meine Natur.  
Nach des Feuers Eigenschaft. Ich bringe hervor  
im Märzen der neuen Sonne Glänzen,  
Wenn sich erhebt der liebliche Lenz.

### Stier

Als kalt und trocken bin ich angesehen,  
Und bringe auf die Erde meine Macht,  
Im April die Sonne in mir,  
erquickt die Erde mit ihrer Zier.

### Zwillinge

Warm und feucht ist meine Eigenschaft,  
Darum gibt die Sonne in mir meine Kraft.  
Alles was die liebe Erde trägt,  
Im Maien sich dadurch bewegt.

### Krebs

Die Sonne in mir gegen Mitternacht,  
Im höchsten Ziel den Sommer macht.  
Sonst bin ich von des Wasser Art,  
Naß und kalt bei jeder Fahrt.

### Löwe.

De Sün yn my den Sommer/  
 Im Heumonate mit hitz/ blix vñ donda  
 Mehrer / vnd bringt tho rypicheit/  
 Veel Obs/ vnd dai leeff Getreid.

### Jungfrau.

Myn art is kalt vnd dröge ganz /  
 In my neigt sich der Sommer glanz/  
 Vnd macht rype de Wynber beer /  
 Ock vele andere nodtrofft mehr.

### Waage.

Lufftiger art bin ick geschetzt/  
 Drum sich yn myde Sommer letzt /  
 Vnde bringet denn deSünne gute /  
 Den Heruest her mit lufftigem mode.

### Scorpion.

Kalt vnd such mit schedelcker art/  
 Frucht / loff vnd gras beswer ick hart/  
 Listich vnde loß ys de art myn/  
 Werde thogeegen dem fenin.

### Schur.

Warm vnd drög yn mynem huß/  
 Bin ick / mit my de Herffst geyt vñ/  
 Im Jar de aller ryfeste yde/  
 Drum sich ein yder thom Wymmer bereit.

Steck:

#### Löwe

Die Sonne in mir den Sommer  
 Im Heumonate [=Juli] m. Hitze, Blitz u. Donner  
 Vermehrt, und bringt zur Reife  
 Viel Obst und das teure Getreide.

#### Jungfrau

Meine Eigenschaft ist kalt und ganz trocken,  
 In mir neigt sich der Sommerglanz,  
 Und läßt reifen die Weinbeere  
 Und vielen anderen Lebensunterhalt mehr.

#### Waage

Als von luftiger Art werde ich eingeschätzt,  
 Darum sich in mir der Sommer endet,  
 Und bringt dann die gute Sonne,  
 Den Herbst daher mit leichtem Sinn.

#### Skorpion

Kalt und feucht mit schädlicher Eigenschaft,  
 Frucht, Laub und Gras beschwer ich sehr.  
 Betrügerisch u. treulos ist meine Eigenschaft,  
 Ich werde dem Gift zugerechnet.

#### Schütze

Warm und trocken in meinem Haus  
 Bin ich, mit mir scheidet der Herbst,  
 Im Jahr die allerreichste Zeit.  
 Darum bereite sich jedermann auf den  
 Winter vor.

## Steinbock.

De Sün in my de vnderst grenz /  
Tegen middach mit erem grenz /  
Erlangt / den ock de kolt Wynter /  
Sick schickt / gelick wo van olders her.

## Waterman.

Kolt vnd fucht van art bin yck ock /  
Drumb vaken by my ein folder roeck /  
Kamer / vnd macht de Sünne folder /  
De Erde vnfruchtbar grau vnd oldt.

## Fisch.

Im Water ys vnse gelegenheit /  
Darumb lene wy de fuchticheit /  
Drumb endet sich mit fuchten veel /  
De Wynter koldt yn synem teel.

## E. H.

*Alternis cantate Deo, iubilalaudum,  
Stringite uocalis plectra canora lyrae.  
Humida qui toti præterdit nubila celo,  
Vt pluuie terris præcipitentur aque.  
Qui summis faciles in montibus educat herbas.  
Et steriles colles pascua lata facit.  
Cum Præuileg. C. M.*

### Steinbock

Die Sonne erreicht in mir die unterste Grenze  
Gegen Mittag in ihrem Lauf,  
Und dann auch der kalte Winter  
sich rüstet, gleich wie von alters her.

### Wassermann

Von kalter und feuchter Eigenschaft bin ich  
auch,  
Darum oft durch mich ein kalter Dunst kommt  
Und die Sonne kalt macht,  
Die Erde unfruchtbar, grau und alt.

### Fische

Im Wasser ist unser Lebensraum,  
Darum loben wir die Nässe,  
Darum endet sich mit viel Feuchtigkeit,  
Der Winter kalt an seinem Ende.

### E[x] H[onore] = Zur Ehre Gottes

Singt Gott in Elegien und Jubelhymnen,  
Schlagt laut die harmonischen Saiten der Leier:  
Der mit nassen Wolken den gesamten  
Himmel überspannt,  
damit das Regenwasser auf die Erde strömt,  
Der selbst auf den höchsten Gipfeln die  
Heilkräuter wachsen läßt,  
Und aus unfruchtbaren Hügeln fruchtbare  
Weiden macht.

Cum Præuileg(io) C(aesareae) M(ajestatis) =  
Mit dem Privileg der kaiserlichen Majestät.

Aber auch für den einfachen Adligen und Bürger war die Beachtung des Planeteneinflusses wichtig. So enthält der Kalenderteil an einzelnen Tagen Zeichen, die gesondert erläutert werden: Gut oder gar besser zum Aderlaß, gut zum Baden und Schröpfköpfe anzusetzen, gut zum Säen und Pflanzen, gut zum Arzneinehmen, oder auch: gut, um Kinder einzuschulen, und: gut zum Holzeinschlag für Zimmerholz. Auch langfristige Wettervoraussagen erlauben die Planeten: Regnet es an dem Tag, an dem das folgende Zeichen steht – ein Dreieck –, so währt der Regen lange, scheint aber die Sonne, so scheint sie lange, und wenn es zu frieren beginnt, so bleibt der Frost lange.

Bereits im Mittelalter wurden „Tierkreiszeichenmänner“ entworfen und menschliche Körperteile den Tierkreiszeichen und Planeten zugeordnet. Der Dortmunder Kalender weist zehn oder elf Tierkreiszeichen zu, und gibt eine Erläuterung zum Aderlaß (Abb. 2).

Die Wirkung der zwölf Tierkreiszeichen auf das Jahr beschreiben drei Seiten unter der Überschrift: Der twolff teken natur unde egetschop = Der zwölf (Tierkreis-)Zeichen Inhalt und Eigenschaft. Den Klang der Verse kann eine Übersetzung nur unvollkommen wiedergeben (s.S. 21, 22 u. 23).

Abschließend wird die heidnische Welt der Tierkreiszeichen im christlichen Gotteslob aufgefangen: Gott ist der Beherrscher der Natur, ihm ist letztlich das menschliche Leben zu verdanken.

#### Literatur

BRUNS, A. (1979): Der Dortmunder Kalender von 1575. – Der Märker **28**, 101-105.

Anschrift des Verfassers: Dr. Alfred Bruns, Westfälisches Archivamt,  
Warendorfer Str. 24, 4400 Münster

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen aus dem Westfälischen Provinzial-Museum für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [43\\_BH\\_1981](#)

Autor(en)/Author(s): Bruns Alfred

Artikel/Article: [Astrologie im Dortmunder Kalender von 1575 19-24](#)